

P R E S S E - I N F O

19. Februar 2009

Mehr Baumaßnahmen im Straßennetz – optimiertes Management

Die kontinuierliche Instandhaltung der unter den Flensburger Straßen verlaufenden Leitungsnetze (Stadtwerke Flensburg GmbH: Strom, Wasser, Fernwärme und TBZ: Abwasser) ist für die Ver- und Entsorgungssicherheit der Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Die Kanalnetzunterhaltung und -sanierung spielt zudem eine wichtige Rolle beim Boden- und Gewässerschutz sowie der Reinhaltung der Flensburger Förde.

Bei der Fernwärme gehen Fachleute von einer Lebenserwartung von ca. dreißig (bei der alten Generation) bis sechzig Jahren (bei modernen Leitungen) aus. *Näheres zu Hintergründen und Umfang der Fernwärmearbeiten 2009 ist der Presseinformation der Stadtwerke Flensburg GmbH zu entnehmen.*

Die Sanierung des über 500 km langen Kanalnetzes erfolgt im Rahmen des seit 1993 bestehenden Kanalnetzsanierungskonzeptes und wird jährlich mit einem Volumen in Höhe von 4 Mio. € durchgeführt. Mit den Sanierungsmaßnahmen werden wesentliche Forderungen des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft, der Wasserbehörde sowie des Landes erfüllt und neue technische Bestimmungen umgesetzt.

Erreicht wird...

- eine Verringerung der an das Land Schleswig-Holstein zu zahlenden Abwasserabgabe,
- die Vergrößerung der Abwasserkanäle und das damit verbundene sicherere Ableiten des Regenwassers bzw. das Vermeiden des Überstauens von Schmutzwasser,

- ein aktiver Schutz der Umwelt (Untergrund und Grundwasser) vor austretendem Abwasser und
- eine Optimierung der Klärwerksleistung durch Vermeidung des Zulaufs von einsickerndem Grundwasser.

Sämtliche Arbeiten sollen natürlich mit möglichst geringer Beeinträchtigung des Straßenverkehrs durchgeführt werden. Standard sind bereits folgende praktische Maßnahmen zur Minimierung von Verkehrsbeeinträchtigungen:

In Bereichen mit starkem Straßenverkehr wird bei Bedarf von 7.00 bis 18.00 Uhr durchgearbeitet, um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten. Das gilt 2009 besonders für die Bereiche Norderstraße, Toosbüystraße und Apenrader Straße. Wenn möglich, werden Bauaktivitäten in verkehrsrärmere Zeiten wie die Sommerferien gelegt, da die Beeinträchtigungen dann geringer ausfallen. Leider lässt die Dimension der insgesamt erforderlichen Arbeiten nicht zu, diese allein in Ferienzeiten umzusetzen.

Die Umsetzung aller Baumaßnahmen erfolgt in intensiver und detaillierter Koordination der Kanal- und Fernwärmesanie rung, die an den einzelnen Baustellen ihre benachbarten Leitungen nacheinander in unterschiedlicher Tiefe verlegen. Einbezogen wird dabei nach Möglichkeit auch die Erneuerung der Straßenoberflächen. Diese Koordination erzielte schon bei den 2007 und 2008 erfolgten Arbeiten in der Fußgängerzone mit der gleichzeitig stattfindenden PACT-Maßnahme erhebliche Synergien.

Die ab 2009 weiter ansteigenden Investitionen der Stadtwerke in die Sanierung und Modernisierung ihrer Netze (Strom, Wasser, Fernwärme) erhöhen die Anforderungen an ein integriertes Baustellen- und Verkehrsmanagement weiter. Daher lässt das TBZ derzeit im Rahmen eines Projektes von Herrn Gorm Casper weitere Optimierungsmöglichkeiten ausloten. Diese liegen, wie eine erste Zwischenbilanz zeigt, insbesondere im Bereich der Kommunikation und Information.